

II

01

Frank Czerwonka

Handwritten signature of Frank Czerwonka, consisting of stylized initials 'FC' followed by the date '28.11.13'.

28.11.2013/2103

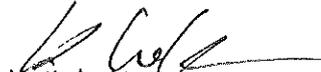
Bearbeiter: Frau Hoffmann

E-Mail: khoffmann@schwerin.de

**Fachamtliche Stellungnahme zum Antrag der Fraktion DIE LINKE  
DS-Nr. 01743/2013 Nachfolgeprojekte für Bürgerarbeit**

Sehr geehrter Herr Czerwonka,

beigefügt übersende ich Ihnen die von Herrn Niesen abgezeichnete Stellungnahme zum Antrag DS-Nr. 01743/2013 Nachfolgeprojekte für Bürgerarbeit zur Weiterleitung an die Mitglieder der Stadtvertretung.

Handwritten signature of Kathrin Hoffmann, consisting of stylized initials 'KH' followed by a horizontal line.

Kathrin Hoffmann

## Vermerk

BL

Aktenzeichen:

OrgZeichen: 3.1  
Name: Frau Mikula  
Datum: 28. November 2013

### **Stellungnahme zum Antrag der Fraktion DIE LINKE – Nachfolgeprojekte für Bürgerarbeit DS 01743/2013**

#### Ausgangslage:

Mit vorgenannter Beschlussvorlage begehrt die antragstellende Fraktion einen Beschluss dahingehend, dass die Oberbürgermeisterin gemeinsam mit der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter Schwerin, dem Sozial- und Arbeitsministerium MV und beteiligten Träger aufgefordert wird zu prüfen, inwieweit Nachfolgeprojekte für Bürgerarbeit und deren Finanzierung möglich sein werden und die Stadtvertretung hierüber zeitnah zu unterrichten.

#### Stellungnahme:

„Bürgerarbeit“ ist ein Modellprojekt, mit dem ein neuer Lösungsansatz erprobt und den Integrationsbemühungen vor Ort durch Schaffung zusätzlicher Anreize für eine gute und konsequente Aktivierung neue Impulse gegeben werden soll. Vorrangiges Ziel ist es, arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige dabei zu unterstützen, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt eine Beschäftigung zu finden.

Das Jobcenter Schwerin hatte als eine von 12 Grundsicherungsstellen in Mecklenburg-Vorpommern den Zuschlag erhalten und insgesamt 125 Bürgerarbeitsplätze geschaffen, von denen aktuelle 117 besetzt sind.

Aus geschäftspolitischen Erwägungen wäre die Beibehaltung der Bürgerarbeitsplätze eine erforderliche und sinnvolle Maßnahme um den Kunden des Jobcenters Schwerin weiterhin eine Perspektive bieten zu können. Allerdings wäre das Jobcenter Schwerin aufgrund der zu erwartenden Finanzausstattung in den Jahren 2014/2015 nicht in der Lage Folgeprojekte allein zu finanzieren bzw. in Beschäftigung schaffende Maßnahmen umzuwandeln. Leider sind auch die Aussichten auf geförderte und/oder ungeforderte Weiterbeschäftigungen bei den Trägern der Bürgerarbeitsplätze aufgrund der finanziellen Möglichkeiten der Träger nicht zu erwarten.

Insofern wird jede Möglichkeit die der Bund für die Perspektive der Bürgerarbeit eröffnet, geprüft und im Interesse der Kunden des JC Schwerins und der Träger der Landeshauptstadt Schwerin entschieden werden. Über etwaige Entwicklungen wird die Stadtvertretung zeitnah informiert werden.



Rothe  
Geschäftsführerin JC Schwerin